

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 5. Dezember 1902.

Nummer 14.

Aus dem Staate.

* Die Stadt York erhält eine Eisfabrik nebst Gold Storage Anlage.
* Die B. & M. Bahn hat begonnen, zwischen Omaha und Plattsmouth ein Doppelgleise zu legen.
* In Crete sind Petitionen circuliert worden, welche den Mayor ersuchen, die Sonntagsgesetze durchzuführen.
* Der Parboormann der U. B. Bahn zu Columbus, E. C. Burr, wurde wegen Blockierung eines Kreuzweges um \$10.75 gefasst.
* Zu Aurora brannte der allgemeine Waarenladen von J. Krause nieder. Der Schaden soll \$16,000 betragen. Das Gebäude gehörte M. Kohn.
* Der Saloon von Jakob Thomas zu David City wurde von Einbrechern heimlich, die 800 Cigarren und eine Anzahl Flaschen Wein mitnahmen.
* Joseph Grothe in Cuming County, dessen Sohn bei El Caney auf Cuba im spanisch-amerikanischen Kriege fiel, hat eine Pension von \$12 per Monat, nebst \$263 Rückstand, zugesprochen erhalten.
* Der Eisenarbeiter E. S. Mason fiel von der Burlington Brücke bei Plattsmouth, 75 Fuß hoch, in den Wisconsin Fluß. Als er in die Höhe kam, wurde er von anderen Arbeitern gerettet.
* Freitag Nachmittag fiel Schnee im ganzen Staat Nebraska, jedoch nicht viel. Es war auch ziemlich kalt in der darauffolgenden Nacht, doch wurde es darauf wieder schön, wenn es auch mehr winterlich kühl blieb.
* Bei einer Hasenjaagd, die lehtin bei Table Rock stattfand, stürzte das Pferd welches Dr. E. C. Covert von dort ritt und die Folge war, daß er ein gebrochenes Schlüsselbein und ein verrenktes Handgelenk davontrug.
* Die Union Pacific Bahn beabsichtigt, vom 1sten Januar ab das Benfitonssystem einzuführen, so daß Arbeiter, welche zehn oder mehr Jahre für die Bahn gearbeitet haben und zu alt oder arbeitsunfähig werden, eine Pension erhalten sollen.
* Die Hilfspostmeisterin zu Humboldt, Frä. Mary Frank, erhielt den von einer St. Joseph Zeitung ausgesetzten 2ten Preis für die populärsten jungen Damen in Nebraska und Kansas. Sie erhielt 203, 345 Stimmen und der Preis ist eine diamantbesetzte goldene Uhr.
* In Fremont hat man Schwierigkeiten mit der Heizung der neuen Carnegie-Bibliothek. Das Gebäude ist durch Heizungsrohren mit der städtischen Pumpstation verbunden, doch findet man, daß die Quantität Dampf die benötigt wird, bedeutend größer ist als man gedacht hatte.
* Der allgemeine Waarenladen von B. M. Macaulay zu Clearwater wurde von Einbrechern heimlich, welche eine Wagenladung Kleiderwaaren stahlen, im Werte von \$400. Man verfolgte die Spur der Diebe 16 Meilen weit, verlor sie dann aber und ließ man die Bluthunde von Lincoln kommen.
* Die Anlagen der Western Brid Company zu Hastings wurden am Sonntag von Feuer heimlich. Einer der großen Schuppen geriet in Brand und brannte vollständig nieder, Schaden etwa \$1000. Nur der größten Anstrengung der Feuerwehr war es zu danken, daß nicht mehr verbrannte.
* Gouverneur Savage's Amtszeit ist bald vorüber und wird er jetzt überlaufen mit Petitionen um Vergnügung von Zuschläusern. Nun, er hat so viele große Verbredner begnadigt, daß es schließlich auf ein paar mehr oder weniger nicht ankommt. Vielleicht läßt er auch einige fliehen laufen? (Aber nicht!)

* Der farbige Barbier Geo. J. Thomas zu Wavona, ein alter Einwohner dort, wurde am Samstag in seinem Bett todt aufgefunden. Man hatte ihn seit Donnerstag Abend nicht gesehen und als man seine Hütte erbrach, fand man ihn als Leiche vor.
* Die Frau des Pastors Whittway von der Baptistenkirche zu Falls City nahm aus Versehen eine Dosis Arsenic anstatt Medizin und wäre es nicht für schnelle ärztliche Hilfe gewesen, hätte sich das Versehen als verhängnisvoll erwiesen. So kommt sie davon.
* Der reiche Farmer Charles G. Erickson, der etwa 12 Meilen nördlich von hier in der Nähe von Davey wohnte, beging Selbstmord durch Erschießen. Er war in letzter Zeit in schlechter Gesundheit und lebte auch in Unfrieden mit seiner Frau, welche die meiste Zeit bei ihrem Bruder auf einer Nachbarfarm weilte.
* In den Steinbrüchen bei Wymore, die von Davis & Magne betrieben werden, wurde kürzlich ein Riesenstein herausgeschnitten. Derselbe ist 82 Fuß lang, acht Fuß breit und 18 Zoll dick. Das Steinchen wiegt etwa 75 Tonnen und macht vier Carladungen. Unser Berichterstatter sagt nicht, für was der Stein bestimmt ist.
* Der höchste Preis für Farmland in Gage County wurde letzte Woche für die Alfred Gowrie Farm bei Beatrice bezahlt, die 280 Acker enthält und zwar war der Preis \$62.50 per Acker. Charles Hentges kaufte dieselbe. Er hatte am selben Tage seine 200 Acker Farm in Hanover Township für \$50 per Acker an Wm. Pardee verkauft.
* Robert Harvey von St. Paul wurde von Landcommissär Fowler als Zeichner für seine Office ernannt, an Stelle von Alex Schlegel, welcher resignierte, da er eine Ernennung nach Idaho erhielt. Dr. Harvey war früher bereits jahrelang bei Vermessungsgeschäften thätig und weiß deshalb mit den Landvermessungen unseres Staates Bescheid.
* Das erste Opfer des Schlittschuflausens auf dem noch allzu dünnen Eise war der 11jährige Shelly Vinticum zu Norfolk. Er war mit mehreren anderen Jungen auf dem North Fork nahe C. St. P. & M. Eisenbahnbrücke, brach durch das dünne Eis und ertrank. Die Vinticum Familie war erst kürzlich von einer Farm bei Battle Creek nach Norfolk verzogen.
* Der Saloonwirth Herman Dahl zu Rogers sandte vor einiger Zeit die Nachricht an den Sheriff Keador von Dodge County, daß der in der Zuckerfabrik zu Leavitt vermisste Ernst Husmann von Grand Island zwischen dem 24. und 28. September in seinem Lokal gewesen sei. Am 44ten jenes Monats verschwand bekanntlich Husmann von Leavitt. Die Familie des Vermissten nimmt jetzt an, daß derselbe noch am Leben ist und früher oder später irgendwo auftauchen wird. Die von der Familie ausgesetzte Belohnung von \$100 ist zurüdgezogen worden. Das Verschwinden Husmann's ist immerhin sehr räthselhaft, da es unbegreiflich ist, weshalb er seinen Lohn und alle Kleider im Stich ließ ohne die geringste Ursache für sein Verschwinden zu haben.
* Der für die Plato Commission Co. von Süd-Omaha thätige W. A. Green, ein Viehkäufer reiste vor vierzehn Tagen nach Rawlins, Wyo. Er traf dort drei Männer, welche vorgaben, eine Herde Schafe zu haben, die sie ihm zu vortheilhaftem Preise verkaufen wollten. Die Herde sei etwa drei Meilen von der Stadt. Es war Sonntag, als er mit ihnen hinausging. Mittwoch Morgen fanden ihn Sectionarbeiter in dem Graben neben dem Bahngleise in erbärmungswürdigem Zustande. Er erzählt eine haarsträubende Räubergeschichte, die wahr zu sein scheint. Er sagt aus, daß als sie Sonntag Nachmittag drei Meilen draußen waren und die Schafe nicht gleich fanden, seine drei Begleiter den Vorschlag machten, sich niederzusetzen und ein wenig Lunch zu essen den sie mitgebracht. Dies geschah und das war das Letzte was Bree weiß, bis er Dienstag Nachmittag erwachte. Es herrschte ein Schneesturm und grimmige Kälte. Seine Füße waren erfroren und konnte er nicht gehen. Er kroch mit Händen und Knien fort und Mittwoch Morgen kam er bis zum Bahngleise, wo ihn die Arbeiter liegen fanden, mit zerfetzten Händen und Knien und zerfissenen Kleidern. Er wurde nach Rock Springs in's Hospital gebracht und mußten ihm beide Füße abgenommen werden. Bree hatte \$250 bei sich gehabt, die ihm geraubt wurden. Von den drei vorgeblenden Schafbesitzern fand man keine Spur.

* Der von L. D. Richards, Schatzmeister des republikanischen Staats-Central-Comites an den County Clerk von Dodge County gemachte Bericht über die Ausgaben des Comites lautet wie folgt: Baar an Hand bei Beginn der Campaigne, \$493.77; Einnahmen, \$8,505.35; Ausgaben, \$8,519.29; bleibt an Hand \$479.83.
* Im Jrenasyl zu Hastings hat Frau Dr. Alma Chapman, welche die Stellung als 2ter Hülfärzt inne hatte, ihre Resignation eingereicht. Da die fürslich in dem Asyl eingetrossenen Kranken größtentheils männlichen Geschlechts sind, wurde es für besser erachtet, daß ein männlicher Arzt sie behandelt. Wahrscheinlich wird Dr. S. J. Stewart von Lincoln die Stelle erhalten.
* Im Lagerhaus No. 2 der Union Pacific zu Omaha brach lehtin Abends Feuer aus und hatte dasselbe solchen Vorschub, daß nichts von dem Gebäude oder Inhalt gerettet werden konnte, sondern nur die Feuerweh nur im Stande, eine Verbreitung des Brandes zu verhindern. Auch sieben beladene Frachtwagen die neben dem Gebäude standen, wurden theilweise verbrannt. Der Verlust beträgt etwa \$20,000 und ist die Bahn der Ansicht, daß das Feuer angelegt wurde.
* Der von Fort Kiobara entlassene farbige Soldat Charles Coleman kam nach Long Pine und machte sich einen vergnügten Tag. Dann, während er schlief, wurde er völlig ausgeraubt. Es wurden ihm über \$100 in Geld, eine Uhr, Revolver, Handschuhe und andere Artikel gestohlen. Ein junger Kerl namens Pettijohn wurde arretirt und im Hause dessen Vaters fand man die Uhr und andere Sachen versteckt. Etwas Geld gab Pettijohn auch heraus, aber der schwarze Erbsoldat ist immer noch \$90 „kurz.“
* Der Chef-Elektriker des Armour'schen Establishments in Süd-Omaha, Michael Shields, beging letzte Woche Selbstmord, indem er von einer Anzahl elektrischer Drähte die Isolirung mit seinem Taschenmesser entfernte und sich dann auf die Drähte legte, mehrere derselben mit seinen Händen anfaßte, so daß der elektrische Strom durch seinen Körper ging. Als die Arbeiter zur Arbeit kamen, sahen sie den Körper auf den Drähten liegen. Shields war etwa 32 Jahre alt und hatte seit einer Reihe von Jahren als Elektriker in Armour's Geschäft gearbeitet.
* Einem schweren Kampf, bei dem er jedoch Sieger blieb, hatte Hugh Oldfield zu Tecumseh mit einem bössartigen großen Neufundländer Hund zu bestehen. Er ging die Alley entlang hinter der Wohnung des Eigentümers des Hundes, als dieser auf ihn zu sprang und ihn angriff. Das Thier abzuwehren war unmöglich und mußte er mit ihm kämpfen. Es gelang ihm, den Hals des Hundes unter seinen Arm zu pressen, wobei es jedoch demselben ein paar Mal fast gelungen wäre, ihn an der Kehle zu packen. Schließlich gelang es Oldfield, mit der einen Hand sein Taschenmesser zu ziehen und mit Zähnen und Hand zu öffnen, um dann dem bösen Hunde die Kehle zu durchschneiden. Oldfield's Kraft war jedoch völlig erschöpft, als der Kampf beendete war.
* Die Wohnung von A. L. Bowers zu Hawthorn wurde Sonntag Mittag ein Raub der Flammen und fast wäre Bowers auch mitverbrannt. Er hat die Stellung als Nachtwache bei der Staats-Universität inne und war Morgens nach Hause gekommen, um sich um etwa 8 Uhr zur Ruhe zu legen. Seine Frau ging nach Lincoln und war Niemand im Hause als der Schlafende. Eben nach Mittag erwachte er durch Geräusch, das durch fallende Deckenkleidung verursacht wurde und fand er sein Zimmer voll Rauch. Mit Mühe bekleidete er sich hal- und suchte den Ausweg aus dem brennenden Hause, um nachbarn zu Hilfe zu rufen. Das Meiste des Inhalts aus dem unteren Theil des Hauses wurde gerettet, doch alles Andere verbrannte mit dem Hause. Auch ein nicht weit vom Hause stehendes Lagerhaus wurde von den Flammen ergriffen und zerstört, da keine Feuerweh vorhanden war. Das Haus hatte \$2500 gekostet und war mit \$1500 versichert; der Inhalt mit \$800. Das Lagerhaus war etwa \$400 werth und Versicherung war \$200 auf diesem. Man nimmt an, daß das Feuer durch ein unbenutztes Ofenrohrloch entstand.

Lincoln und Umgegend.
* Cigarrenfabrikant Herman Woltes made begab sich Dienstag in Geschäften nach Crete, doch hatte er schönes Wetter getroffen.
* Am 15. Dezember findet hier im Lindell Hotel die zehnte jährliche Versammlung der Staats-Sheriffs-Vereinsung statt.
* Die Arbeit der Straßenspflasterung wurde letzte Woche eingestellt und wird nicht wieder in Angriff genommen bis zum Frühjahr.
* Seit letzter Woche kamen schon neue Pennsylvania Hartkohlen hier an, doch kosten sie immer noch den schönen Preis von \$15 per Tonne.
* Besuch John Wittorff's Wirthschaft, 847 D Straße, wo Ihr stets ein gutes Glas Bier erhaltet und jeden Vormittag warmen Lunch.
* Emily Wöbßhal strengte eine Vaterschaftsklage gegen W. E. Miller, einen Plumber, an und wurde derselbe unter \$500 dem Districtrichter überwiesen.
* Unser bekannte joviale Wirth John Wittorff war Ende letzter Woche mehrere Tage zu Besuch nach Omaha und berichtet, sich bestens amüßirt zu haben.
* Druckerarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unsere Preise sind die niedrigsten.
* Der Apotheker Schader wurde Montag schon wieder einmal angeklagt, am Sonntag Alcohol verkauft zu haben und zwar an Axel Johnson, der sich einen Raufch zugelegt hatte durch 2 Pint Alcohol.
* Bringt eure Krüge nach John Wittorff und laßt sie dort mit dem besten Whisky füllen. Mäßige Preise und reelle Bedienung. Jederzeit ein gutes frisches Glas Bier und Vormittags giebt's famos warmen Lunch. 847 D Straße.
* Am Samstag strengte E. K. Pettis im hiesigen Districtricht eine Klage gegen die Green River Asphalt Co. an für \$1,876. Er giebt an, juristische Arbeiten für die Gesellschaft hier gethan zu haben, ohne sein Geld dafür zu erhalten.
* Bergeßt nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Brodersen, No. 1459 8th. D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liqueure hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.
* Unsere Einbrecherbande stattete lehtin den Laden von L. Blumenthal an nördl. 11ter Straße einen Besuch ab und stahlen etwa 40 Hüte, zwei Handkoffer und andere Artikel. Sie gewannen Einlaß durch die Vordertüre mittels Schlüssel.
* Unser Plattdeutsche Verein, welcher besonders in letzter Zeit ganz bedeutende Fortschritte machte und dessen Vergnügungen stets eine Quelle des reichsten Genusses für die Mitglieder sind, wird auch dieses Jahr wieder eine großartige Weihnachtsfeier arrangiren, welche hauptsächlich ein Fest für die Kinder der Mitglieder sein wird. In der letzten Versammlung wurden \$100 ausgesetzt, für welche das Festcomite Geschenke für die Kleinen beschaffen wird und kann man sich darauf verlassen, daß am Weihnachtsabend in der Halle des Plattdeutschen Vereins große Lust und Freude herrschen wird.

Martin's Warme Nummern in Schuhen und Ueberschuhen
Das Assortiment war niemals größer und die Preise niemals niedriger wie in dieser Saison. Unser neuester Einkauf von 50 Risten Ueberschuhen zu ein Drittel weniger wie den regulären Preis ist angelangt und kommen sofort zum Verkauf.
Ueberschuhe zum Schnallen für Kinder, extra schwere Sohlen mit Obertheil aus feinem Fersentuch, das Paar zu... 50c
Schnall-Ueberschuhe für junge Mädchen, gefüttert mit feinem Eiderdown, schwere Sohle, Größen 11-2, das Paar nur... 75c
Schnall-Arctics für Damen, mit Wolle gefüttert, Obertheil aus feiner Qualität Fersentuch, das Paar zu... 85c
5 Risten, feine Qualität mit Wolle gefütterte Alaska Ueberschuhe für Damen, alle Größen bis hinauf zu 8, das Paar nur... 75c
Schnall-Ueberschuhe für Männer, mit Schnee-Ausschließer, rothes Fellfutter, werth \$1.35, das Paar zu... 98c
Schnall-Ueberschuhe für Männer, extra schwere Kollsohlen und Abfäße, mit Wolle gefüttert, Obertheil aus Fersentuch, die \$1.50 Sorte, das Paar zu... 1.25
Warme Schuhe für Damen; wenn Sie an kalten Füßen leiden sollten Sie sich ein Paar unserer warmen Schuhe zulegen, Ledersohlen, mit Kannel gefüttert und Tuch-Obertheil, das Paar \$1.50, 1.25 und... 1.00
Gamaschen.
Canas Leggings für Männer, das Paar zu 39c, 45c, 59c, 65c und... 75c
Leggings für Knaben, das Paar zu 25c, 35c und... 45c
Damen-Gaiters das Paar von 15c bis zu... 45c
Bergeßt nicht unseren Blanketverkauf.
10 1/2 baumwollene Blankets, rothe oder blaue Kanten, volle Größe, das Paar hier nur... 44c
Wir haben bessere zu 57c, 75c, 98c und \$1.25.
P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.
Grand Island's größte Schnitt- und Gewaaren-Verkäufer.
Verfügt unser Briefbestellungs-Department. Telephone F115.
Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!
Das sind die Eigenschaften die man findet in
Dick & Bros. Quincy Bier
welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich in folgebeßten bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.
J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephone-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.
THE EXCHANGE SALOON.....
JOHN ROSENSTOCK, Eigenth.
915 D Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska.
Die besten Getränke jeder Art. Holt Euren Bedarf für den Hausgebrauch hier bei der Gallone. Dies ist Hauptquartier für solche Waare. Wenn Ihr nach Lincoln kommt, verjäumt nicht, im „Exchange“ Saloon einzutreten, wo Ihr defiens bewirthet werdet.
SCHLITZ SALOON.
THEO. SOTHMANN, Eigenthümer.
Bank of Commerce Gebäude, 21 3te Straße, Grand Island.
Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueure, Weine und Cigarren stets an Hand.
Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.
Um geneigte Kundschafft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert.
Alltäglich guten Freilung.

CASTORIA.
Trägt die Unter-schrift von
Das H. Platteau